

Treffpunkt der Wassersportler

Zahlreiche Vereine und Händler aus Bremen-Nord präsentieren sich auf der Messe Boatfit

Die Bremer Messe „Boatfit“ ist auch in diesem Jahr wieder der Treffpunkt der Wassersportler von Lesum und Weser gewesen. Vereine wie das Jugendkutterwerk, Maritime Tradition Vegesack (MTV) und der Museumshafen nutzten die Messe mit großen Ständen zur Mitseglerakquise. Jacht-, Tauwerks- und Segelhändler aus Bremen-Nord freuten sich über regen Zulauf, wie ein Messerundgang zeigte. Besonders am Sonntag war viel los.

VON VOLKER KÖLLING

Bremen-Nord. Sailtraining Esprit vom Jugendkutterwerk Bremen hat einen Platz gleich hinter dem Eingang in Halle 7 ergattert. Auf Staffeleien lassen sich Reportagen über die Reisen des Zweimasters lesen, dazwischen zeigt ein Bildschirm malerische Segelimpressionen. Vor dem Jugendwanderkutter „Balu“ stehen Ali Eichelbach und Roderich Reidick am einem aufgeschnittenen Modell des 20-Meter-Schners, an dem man Hochseesegelwilligen schon einmal das Innere des Schiffes erklären kann: „Die meisten interessieren sich für die Reiseberichte,“ so Ali Eichelbach.

Weiter hinten in der Halle 7 fachsimpeln Arend Noack und Jürgen Oltmann über eine historische H-Jolle aus Holz, die ihr Freundeskreis Klassische Yachten neben einem wunderschönen Jollenkreuzer mit zur Messe gebracht hat. Beides sind Boote der ehemaligen Rohde-Werft in Lemwerder, zu deren Geschichte Jürgen Oltmann einen gut besuchten Vortrag hält. Arend Noack: „Der alte Werftchef Hans-Erich Rohde war kurz nach seinem 87. Geburtstag mit seiner Familie hier. Die waren alle sehr bewegt, hatte ich den Eindruck.“

Stärkung des Gemeinschaftsgefühls

Einen Stand weiter ragt die Schiffsbrücke des MTV-Nautilus aus einem 130-Quadratmeter-Stand. Hier ist das Konzept, die Messebesucher mit Aktionen anzulocken. Rainer Christochowitz schmurgelt an verwitterten Holzblöcken herum, die in besseren Tagen einmal wieder die Tampen auf dem Heringslogger „BV II“ umlenken werden. Der eine verteilt Prospekte zu den Mitsegelmöglichkeiten auf dem Weserkahn „Franzius“, links am Stand erklären die Spendensammler von der „Bremen“, was an dem alten Versuchskreuzer der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger alles schon wieder renoviert worden ist. „Wir arbeiten hier aber nicht nur nach außen. Das hier stärkt ganz klar auch das Gemeinschaftsgefühl“, meint Rolf Noll, der zweite Vorsitzende vom Verein Museumshafen. Christian Behrens lockt die Eigner der



Arend Noack (links) und Jürgen Oltmann fachsimpeln in der Halle 7 über eine historische H-Jolle aus Holz, ein Boot der ehemaligen Rohde-Werft in Lemwerder.

FOTOS: VOLKER KÖLLING

Boote an seiner Steganlage gleich hinter dem Lesumsperrwerk mit Brötchen und Bier an seinen Stand der Boatfit: „Als kommerzielle Betreiber gibt es bei uns ja nun einmal keine Jahreshauptversammlung oder so etwas. Hier kann man dann beim Bier mal Dinge besprechen.“ So sei ein junger Vater mit der Frage an ihn herangetreten, ob man nicht einen Sandkasten auf dem Grundstück an der Lesumbroker Landstraße 121 bauen könnte: „Das machen wir jetzt noch in diesem Frühjahr.“ Drei neue Liegeplatzverträge hat Behrens mit seiner Familie als Messecrew bereits am Sonntagabend in der Tasche: „Und dazu haben wir noch einige Anbahnungen.“

Uli Schürg von Blue Yachting hat schon am ersten Messetag einen Vertrag in der Tasche. Allerdings nicht für sein Messeboot, einen kleinen Racer namens „Elan

S1“, sondern für eine 40-Fuß-Jacht zum fast zehnfachen Preis: „Ich stelle hier Kunden unser ganzes Programm vor. Da ist dieses kleine Boot hier nur der Hingucker.“ Wobei die kleine Elan mit einem aufholbaren Hubkiel eine Spezialität des Händlers aus Lesum abbildet: Schürg kann tiefgangvariable Boote in praktisch jeder Bauart und Preisklasse anbieten.

Auch Schürgs Messenachbarn kommen aus Bremen-Nord: Um kräftig für die Weser-Herbst-Regatta am 5. und 6. September zu trommeln, haben Organisator Till Mester und seine Kollegen eine frisch renovierte Kleinjacht vom Typ Sprinta-Sport praktisch als Deko mitgebracht. Mester: „Die Jacht ist frisch renoviert und darum geht es hier auf dieser Messe schließlich.“ Für Matthias Wegner von der Segelmachelei „Die Zwei“ ist die Boatfit lukrativer als



Ali Eichelbach vom Jugendkutterwerk Bremen berichtet über Hochseereisen.



Simon Rothe von „Rund ums Tauwerk“ ist jedes Jahr auf der Messe dabei.

die Messeteilnahme an der „Hanseboot“ in Hamburg. Carsten Buerfeind von Hahnfeld-Masten ist nach neun Jahren erstmals wieder mit einem Stand dabei und staunt: „Meine Meinung hierzu hat sich komplett gewandelt: Ich hatte hier viele Kontakte und auch echte Verkaufsgespräche. Ich bin nächstes Jahr wieder dabei.“

Verkäufe gehen bei Simon Rothe von „Rund ums Tauwerk“ manchmal binnen Sekunden über die Bühne: Einen kleinen Tauwerksschäkel aus fast unzerstörbarem Dyneematauwerk für fünf Euro nimmt man schon einmal mit. Rothe zeigt nebenbei beim Schauspleißen, wie man eine Vorsegelschot mit einem neuartigen Patentspleiß von Eisenbeschlägen befreit. Es ist wie jedes Jahr auf dieser Messe: Selbst erfahrene Wassersportler können hier an jeder Ecke noch etwas für sich mitnehmen.